



Berlin, 4. November 2019

## PRESSEMITTEILUNG

### Architektur für die Kunst: Die aktuellen Planungen für das Museum des 20. Jahrhunderts am Kulturforum

Informationsveranstaltung am Montag, 18. November um 19 Uhr im Foyer des Kammermusiksaals der Berliner Philharmonie

Am Berliner Kulturforum entsteht in den kommenden Jahren nach den Plänen des Schweizer Architekturbüros Herzog & de Meuron das Museum des 20. Jahrhunderts der Nationalgalerie. In diesem Neubau und in der benachbarten Neuen Nationalgalerie von Ludwig Mies van der Rohe werden künftig die Kunstbestände der Nationalgalerie aus dem 20. Jahrhundert ausgestellt. Im Dialog mit der Sammlung der Nationalgalerie wird die Sammlung Ulla und Heiner Pietzsch zu sehen sein. Die Sammlung Marx, sowie die Kunstbibliothek und das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin werden eigene Ausstellungsflächen bespielen. Seit Februar 2018 arbeiten die Architekten gemeinsam mit den künftigen Nutzern den Entwurf aus. Die Entwurfsplanung ist abgeschlossen.

Es geht bei dem Projekt um mehr als nur einen Museumsneubau für eine der wichtigsten Sammlungen der Welt, sondern - nach Jahrzehnten fruchtloser Debatte – auch um die städtebauliche Vervollendung des Kulturforums.

Ein Projekt dieser Größenordnung und Bedeutung verdient eine breite öffentliche Debatte. Gemeinsam mit der Stiftung Berliner Philharmoniker lädt die Stiftung Preußischer Kulturbesitz am **Montag, 18. November** um 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in das Foyer des Kammermusiksaals der Philharmonie ein.

Nach einer Begrüßung durch den Präsidenten der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, **Hermann Parzinger**, und die Stellvertretende Generaldirektorin der Staatlichen Museen zu Berlin, **Christina Haak**, wird der Leiter der Neuen Nationalgalerie, **Joachim Jäger**, in die Veranstaltung einführen. Anschließend stellt **Jacques Herzog** gemeinsam mit dem Direktor der Nationalgalerie, **Udo Kittelmann**, die aktuellen Pläne vor. Unter der Moderation des ARD-Architekturkritikers **Reinhard Hübsch** diskutieren beide danach mit WELT-Feuilletonredakteurin **Swantje Karich**, dem Kunsthistoriker und Kurator **Wulf Herzogenrath**, sowie **Hannes Langbein**, Direktor der Stiftung St. Matthäus.

DER PRÄSIDENT  
MEDIEN UND KOMMUNIKATION

INGOLF KERN  
DR. STEFANIE HEINLEIN (Stv.)

Von-der-Heydt-Straße 16–18  
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-41 14 40  
Telefax: +49 30 266-41 28 21

pressestelle@hv.spk-berlin.de  
www.preussischer-kulturbesitz.de